

## 1. Morgenwanderung

Tempo di Marcia

Text: Emanuel Geibel  
Musik: Carl Martin Reinthalter

Wer recht in Freu - den wan - dem will, der geh der Sonn' ent - -  
 Wer recht in Freu - den wan - dem will, der geh der Sonn' ent - -  
 Wer recht in Freu - den wan - dem will, der geh der Sonn' ent - -  
 Wer recht in Freu - den wan - dem will, der geh der Sonn' ent - -

ge - - gen. Da ist der Wald so kir - chen still, kein  
 ge - - gen. Da ist der Wald so still, so still, so kir - chen -  
 ge - - gen. Da ist der Wald so still, so kir - chen - still, so kir - chen -  
 ge - - gen. Da ist der Wald so still, so kir - chen - still,

Luft - - chen, kein Lüft - chen darf sich re - - gen, kein  
 still, kein Lüft - chen darf sich re - - gen, kein Lüft - chen darf sich  
 still, kein Lüft - chen darf sich re - - gen, kein Lüft - chen darf sich  
 kein Lüft - chen, kein Lüft - chen darf sich re -

Carl Martin Reinthalter

***Sechs Lieder***

für gemischten Chor

1. Morgenwanderung (Wer recht in Freuden wandern will) (Emanuel Geibel)
2. Weit, weit aus ferner Zeit (Emanuel Geibel)
3. Unter der Loreley (Wie kühl der Felsen dunkelt) (Emanuel Geibel)
4. Wann in Höhen, licht und stille (Justinus Kerner)
5. Unter des Grünlaub Dach (nach William Shakespeare)
6. Gute Nacht (Nun fängt es zu dämmern) (Emanuel Geibel)

Carl Martin Reinhalters eigene Kompositionen

"Sechs Lieder op. 8" vertonen Texte von Emanuel Geibel und Julius Kerner und in "Fünf Lieder op. 30" Gedichte von Robert Hamerling, Emanuel Geibel und Hermann Lingg.

ISMN 979-0-2024-3498-7 **Themenbereiche** \* Romantische Chormusik© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen [www.eres-musik.de](http://www.eres-musik.de) – info@eres-musik.deDer **ERES** SHOP mit den vielen Chormusik - MUSTERSEITEN

In allen Fällen stellen sie eine wirklich große Bereicherung des romantischen Repertoires dar.  
Die Melodien sind z.T. volksliedhaft, die Sätze gehen rein technisch über einen mittleren Schwierigkeitsgrad nicht hinaus.

4

Musical score for voice and piano, three staves. The vocal part is in soprano range, accompanied by piano. The lyrics are in German. Measure numbers 23, 27, and 31 are indicated at the top of each section. The vocal line includes melodic lines with slurs and grace notes, and harmonic lines below. The piano accompaniment consists of bass and harmonic lines. The lyrics are:

23  
lei - se den Mor - - gen - se - - - gen. Da zieht die An -  
se - gen, den Mor - - gen - se - - - gen. Da zieht die An -  
8 lei - se den Mor - gen - - se - - - gen. Da zieht die An -  
se - - gen, den Mor - gen - se - - gen. Da zieht die An -

27  
- dacht wie ein Hauch durch al - le Sin - nen lei - -  
- dacht wie ein Hauch durch al - - le Sin - nen lei -  
8 - dacht wie ein Hauch durch al - le Sin - nen lei - - -  
- dacht wie ein Hauch durch al - le Sin - nen lei - -

31  
se. Da pocht ans Herz die Lie - be  
se. Da pocht ans Herz die Lie - - be  
8 se. Da pocht ans Herz die Lie - - be  
se. Da pocht ans Herz die Lie - - be

72

stimmt in lich-ter Glut mit ein: Dem Herrn lasst uns lob- - sing - gen, lob-

stimmt in lich-ter Glut mit ein: Dem Herrn lasst uns lob - sin - gen, dem

stimmt in lich-ter Glut mit ein: Dem Herrn, dem Herrn lasst uns lob -

stimmt in lich-ter Glut mit ein: Dem Herrn, dem Herrn lasst uns lob -

76

sin - gen, dem Herrn, dem Herrn lob - sin - - -

Herrn lasst uns lob - sin - gen, dem Herrn lob - sin - - -

sin - - gen, lasst uns dem Herrn, dem Herrn lob - sin - - -

sin - - gen, dem Herrn lob - sin - - -

80

gen.

gen, dem Herrn lob - sin - - - gen.

gen, dem Herrn lob - sin - - - gen.

dim.

sin - - gen.

## 2. Weit, weit aus ferner Zeit

Andante

Text: Emanuel Geibel  
Musik: Carl Martin Reinthalter

The musical score consists of three staves of music in G major, common time, with a key signature of one sharp. The vocal parts are in soprano, alto, and bass. The piano accompaniment is in the bass clef staff. The music is divided into three sections, each starting with a repeat sign and a bassoon-like sound. The lyrics are repeated at the end of each section.

**Section 1:**

1. Weit, weit aus fer - ner Zeit, aus grü - ner Ju - gend Wild - nis  
 2. Spät nach des Ta - ges Streit, wenn klar er - glüh'n die Ster - ne  
 3. Still wie ein schüch - tern Kind, so blickt's mich an durch Trä - nen,

**Section 2:**

1. Weit, weit aus fer - ner Zeit, aus grü - ner Ju - gend Wild - nis  
 2. Spät nach des Ta - ges Streit, wenn klar er - glüh'n die Ster - ne  
 3. Still wie ein schüch - tern Kind, so blickt's mich an durch Trä - nen,

**Section 3:**

1. Weit, weit aus fer - ner Zeit, aus grü - ner Ju - gend Wild - nis  
 2. Spät nach des Ta - ges Streit, wenn klar er - glüh'n die Ster - ne  
 3. Still wie ein schüch - tern Kind, so blickt's mich an durch Trä - nen,

**Section 4 (Starting at measure 5):**

grüßt mich in Lust und Leid ein wun - der - sa - mes Bild - nis. Wohl  
 gibt's mir ein treu Ge - leit in al - ler Näh' und Fer - ne. Ich  
 will sei - ne Lo - cken lind an mei - ne Schul - ter leh - nen. Es

grüßt mich in Lust und Leid ein wun - der - sa - mes Bild - nis. Wohl  
 gibt's mir ein treu Ge - leit in al - ler Näh' und Fer - ne. Ich  
 will sei - ne Lo - cken lind an mei - ne Schul - ter leh - nen. Es

8 grüßt mich in Lust und Leid ein wun - der - sa - mes Bild - nis. Wohl  
 gibt's mir ein treu Ge - leit in al - ler Näh' und Fer - ne. Ich  
 will sei - ne Lo - cken lind an mei - ne Schul - ter leh - nen. Es

9

kenn ich gut der Lippe Glut, die mit mir pflag zu ko - sen, das  
lag bei Nacht wohl auf der Wacht, da stand es mit am Feu - er, ich  
winkt so lieb, es singt so trüb, von Zei - ten, die ver - gan - gen, da

dolce

kenn ich gut der Lippe Glut, die mit mir pflag zu ko - sen, das  
lag bei Nacht wohl auf der Wacht, da stand es mit am Feu - er, ich  
winkt so lieb, es singt so trüb, von Zei - ten, die ver - gan - gen, da

s kenn ich gut der Lippe Glut, die mit mir pflag zu ko - sen, das  
lag bei Nacht wohl auf der Wacht, da stand es mit am Feu - er, ich  
winkt so lieb, es singt so trüb, von Zei - ten, die ver - gan - gen, da

dolce

kenn ich gut der Lippe Glut, die mit mir pflag zu ko - sen, das  
lag bei Nacht wohl auf der Wacht, da stand es mit am Feu - er, ich  
winkt so lieb, es singt so trüb, von Zei - ten, die ver - gan - gen, da

13

Aug' so hold, der Lo - cken Gold, der Wan - ge blei - che Ro - sen.  
fuhr da her wohl ü - bers Meer, und sah es ruhn am Steu - er.  
schmilzt mein Sinn in Heim - weh hin, bin für und für ge - fan - gen.

p

Aug' so hold, der Lo - cken Gold, der Wan - ge blei - che Ro - sen.  
fuhr da her wohl ü - bers Meer, und sah es ruhn am Steu - er.  
schmilzt mein Sinn in Heim - weh hin, bin für und für ge - fan - gen.

s Aug' so hold, der Lo - cken Gold, der Wan - ge blei - che Ro - sen.  
fuhr da her wohl ü - bers Meer, und sah es ruhn am Steu - er.  
schmilzt mein Sinn in Heim - weh hin, bin für und für ge - fan - gen.

p

Aug' so hold, der Lo - cken Gold, der Wan - ge blei - che Ro - sen.  
fuhr da her wohl ü - bers Meer, und sah es ruhn am Steu - er.  
schmilzt mein Sinn in Heim - weh hin, bin für und für ge - fan - gen.

## 3. Unter der Loreley

Text: Emanuel Geibel

Musik: Carl Martin Reinthaler

Adagio

Adagio

P 1. Wie kühl der Fel - sen dun - kelt her - nie - der in den Rhein! Kein  
f 2. In die - ser Schat - ten Küh - le der Ein - sam - keit im Schoß wird

P 1. Wie kühl der Fel - sen dun - kelt her -nie - der in den Rhein! Kein  
f 2. In die - ser Schat - ten Küh - le der Ein - sam - keit im Schoß wird

s P 1. Wie kühl der Fel - sen dun - kelt her -nie - der in den Rhein! Kein  
f 2. In die - ser Schat - ten Küh - le der Ein - sam - keit im Schoß wird

P 1. Wie kühl der Fel - sen dun - kelt her -nie - der in den Rhein! Kein  
f 2. In die - ser Schat - ten Küh - le der Ein - sam - keit im Schoß wird

5

cresc.

Strahl der Son - ne fun - kelt im grü - nen Was - ser - schein. Es  
al - les, was ich fühl - le so still, so klar, so groß. Kein

cresc.

Strahl der Son - ne fun - kelt im grü - nen Was - ser - schein. Es  
al - les, was ich fühl - le so still, so klar, so groß. Kein

cresc.

Strahl der Son - ne fun - kelt im grü - nen Was - ser - schein. Es  
al - les, was ich fühl - le so still, so klar, so groß. Kein

cresc.

Strahl der Son - ne fun - kelt im grü - nen Was - ser - schein. Es  
al - les, was ich fühl - le so still, so klar, so groß. Kein

9

kommt im Win - des - we - ben ein Gruß der Mär - chen -  
Wunsch mehr, kein Be - geh - ren, ge - schlich - tet je - der  
kommt im Win - des - we - ben ein Gruß der Mär - chen -  
Wunsch mehr, kein Be - geh - ren, ge - schlich - tet je - der  
kommt im Win - des - we - ben ein Gruß der Mär - chen -  
Wunsch mehr, kein Be - geh - ren, ge - schlich - tet je - der  
kommt im Win - des - we - ben ein Gruß der Mär - chen -  
Wunsch mehr, kein Be - geh - ren, ge - schlich - tet je - der

12

zeit... Wie fern von hier das Le - ben! Die  
Zwist. Ich kann der Welt ent - beh - ren, wo  
zeit... Wie fern von hier das Le - ben! Die  
Zwist. Ich kann der Welt ent - beh - ren, wo  
zeit. Wie fern von hier das Le - ben! Die  
Zwist. Ich kann der Welt ent - beh - ren, wo  
zeit. Wie fern von der Welt ent - beh - ren, Die Welt, wie  
Zwist. Ich kann der Welt ent - beh - ren, wo du, o'

## 4. Wann in Höhen, licht und stille

Andante, un poco sostenuto

Text: Justinus Kerner  
Musik: Carl Martin Reinhaler

*p e dolce*

Wann in Hö - hen, licht und stil - le, won - - - nig sich der Vo - gel

*p e dolce*

Wann in Hö - hen, licht und stil - le, won - - - nig sich der Vo - gel

*p e dolce*

Wann in Hö - hen, licht und stil - le, won - - - nig sich der Vo - gel

*p e dolce*

Wann in Hö - hen, licht und stil - le, won - - - nig sich der Vo - gel

*cresc.*

wie - get, auch der Mensch aus schwe - rer Höl - le auf ins Gold, auf ins

*mfp cresc.*

wie - get, auch der Mensch aus schwe - rer Höl - le auf ins Gold, auf ins

*mfp cresc.*

wie - get, auch der Mensch aus schwe - rer Höl - le auf ins Gold, auf ins

*mfp cresc.*

wie - get, auch der Mensch aus schwe - rer Höl - le auf ins Gold, auf ins

*dolce*

Gold des Mor - gens flie - - - - - get. Nim - mer schleicht durch's Herz die

*dolce*

Gold des Mor - gens flie - - - - - get. Nim - mer schleicht durch's Herz die

*dolce*

Gold des Mor - gens flie - - - - - get. Nim - mer schleicht durch's Herz die

Gold des Mor - gens flie - - - - - get. Nim - mer schleicht durch's Herz die

## 5. Unter des Grünlaub Dach

Un poco Allegretto

Text: nach William Shakespeare  
Musik: Carl Martin Reinheimer

1. Un - ter des Grün - laub Dach\_\_\_\_\_ wem's liebt zu fol - gen  
2. Ach - tet er Ruhm nur Stroh,\_\_\_\_\_ will lie - gen im Son - nen - schein

1. Un - ter des Grün - laub Dach\_\_\_\_\_ wem's liebt zu fol - gen  
2. Ach - tet er Ruhm nur Stroh,\_\_\_\_\_ will lie - gen im Son - nen - schein

8 1. Un - ter des Grün - laub Dach\_\_\_\_\_ wem's liebt zu fol - gen  
2. Ach - tet er Ruhm nur Stroh,\_\_\_\_\_ will lie - gen im Son - nen - schein

1. Un - ter des Grün - laub Dach\_\_\_\_\_ wem's liebt zu fol - gen  
2. Ach - tet er Ruhm nur Stroh,\_\_\_\_\_ will lie - gen im Son - nen - schein

4

nach,\_\_\_\_\_ will stim - men sein Lied - lein ein  
so,\_\_\_\_\_ sich su - chen Speis und Trank,

nach,\_\_\_\_\_ will stim - men sein Lied - lein ein  
so,\_\_\_\_\_ sich su - chen Speis und Trank,

8 nach,\_\_\_\_\_ will stim - men sein Lied - lein ein  
so,\_\_\_\_\_ sich su - chen Speis und Trank,

nach,\_\_\_\_\_ will stim - men sein Lied - lein ein  
so,\_\_\_\_\_ sich su - chen Speis und Trank,

7

*dolce*

in's Chor der Vö - ge - lein:\_\_\_\_\_ 1.u.2. Komm hie - her,\_\_\_\_\_ komm hie -  
und wie er's find't hab'n Dank:\_\_\_\_\_

*dolce*

in's Chor der Vö - ge - lein:\_\_\_\_\_ 1.u.2. Komm hie - her, komm hie -  
und wie er's find't hab'n Dank:\_\_\_\_\_

*dolce*

s in's Chor der Vö - ge - lein:\_\_\_\_\_ 1.u.2. Komm hie - her, komm hie -  
und wie er's find't hab'n Dank:\_\_\_\_\_

*dolce*

in's Chor der Vö - ge - lein:\_\_\_\_\_ 1.u.2. Komm hie -  
und wie er's find't hab'n Dank:\_\_\_\_\_

10

*dolce, e un poco più lento*

her!\_\_\_\_\_ S soll wohl ihm sein,\_\_\_\_\_

*dolce*

her!\_\_\_\_\_ S soll wohl ihm sein, ihm sein, ihm sein,

*dolce*

s her!\_\_\_\_\_ S soll wohl ihm sein, ihm sein, ihm sein,

*dolce*

her!\_\_\_\_\_ S soll wohl ihm sein,\_\_\_\_\_

## 6. Gute Nacht

Text: Emanuel Geibel  
Musik: Carl Martin Reinthalter

Allegretto

*sotto voce*

1. Nun fängt es an zu däm - mern, der Mond als Hirt er - wacht und  
 2. Von Tür zu Tü - re wal - let der Traum, ein lie - ber Gast, das  
 3. Und wo von hei - ßen Trä - nen ein schmach - tend Au - ge blüht, und

*dolce*

*sotto voce*

1. Nun fängt es an zu däm - mern, der Mond als Hirt er - wacht und  
 2. Von Tür zu Tü - re wal - let der Traum, ein lie - ber Gast, das  
 3. Und wo von hei - ßen Trä - nen ein schmach - tend Au - ge blüht, und

*dolce*

*sotto voce*

8 1. Nun fängt es an zu däm - mern, der Mond als Hirt er - wacht und  
 2. Von Tür zu Tü - re wal - let der Traum, ein lie - ber Gast, das  
 3. Und wo von hei - ßen Trä - nen ein schmach - tend Au - ge blüht, und

*dolce*

*sotto voce*

1. Nun fängt es an zu däm - mern, der Mond als Hirt er - wacht und  
 2. Von Tür zu Tü - re wal - let der Traum, ein lie - ber Gast, das  
 3. Und wo von hei - ßen Trä - nen ein schmach - tend Au - ge blüht, und

*dolce*

5

*singt den Wol - ken - läm - mern ein Lied zur gu - ten Nacht. Und*  
*Har - fen - spiel ver - hal - let im schim - mern - den Pa - last. Lind*  
*wo in ban - gem Seh - nen ein lie - bend Herz er - glüht. der*

*dolce*

*singt den Wol - ken - läm - mern ein Lied zur gu - ten Nacht. Und*  
*Har - fen - spiel ver - hal - let im schim - mern - den Pa - last. Lind*  
*wo in ban - gem Seh - nen ein lie - bend Herz er - glüht. der*

*dolce*

*singt den Wol - ken - läm - mern ein Lied zur gu - ten Nacht. Und*  
*Har - fen - spiel ver - hal - let im schim - mern - den Pa - last. Lind*  
*wo in ban - gem Seh - nen ein lie - bend Herz er - glüht. der*

*dolce*

*singt den Wol - ken - läm - mern ein Lied zur gu - ten Nacht. Und*  
*Har - fen - spiel ver - hal - let im schim - mern - den Pa - last. Lind*  
*wo in ban - gem Seh - nen ein lie - bend Herz er - glüht. der*